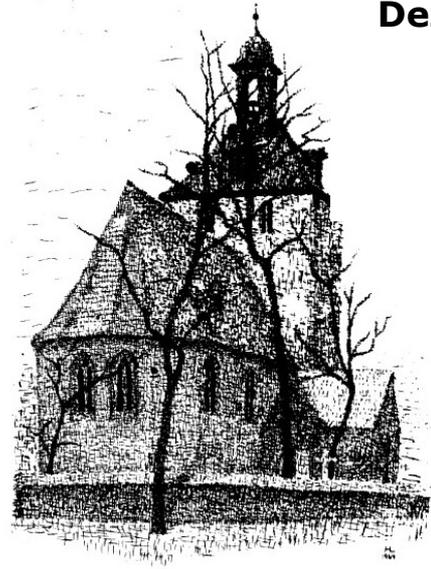


Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Jahreswechsel

Pfarrerin Elke Rosenthal

Am Tag 1 nach den Anschlägen in Paris schreibe ich das geistliche Wort neu. Terror hat Europa und die Welt erschüttert und sät Angst. Was setzen wir dem entgegen? Ich möchte Ihnen drei Worte voller Hoffnung und Kraft mitgeben – auf Weihnachten hin, ins Neue Jahr hinein und als Wort für den Januar. Mir tun sie alle gut. Dies ist der Spruch für den Monat Dezember:

„Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.“ (Jesaja 49,13)

Weihnachtliche Freude. Aber – geht es auch leiser? Zum Jauchzen ist mir nicht zumute. Es gibt so viel Krieg und Terror. Da steht der Vers von der überschäumenden Freude wie ein erratischer Block vor mir. Ein Denkmal aus Worten. Ich stehe staunend davor und spüre: Jauchzen ist anders. Das Denkmal aber bleibt stehen und erinnert mich daran, dass Gott hilft. Gott sieht genau hin

und hört die Schreie der Opfer. Er hört auch, wenn nur noch das vergossene Blut zum Himmel schreit. Davon erzählt die Bibel unablässig. Gott rettet, tröstet, erbarmt sich. Er hat es getan und will es wieder tun. Für viele aber steht Rettung, Trost und Erbarmen noch aus. Ich kann davor die Augen nicht verschließen. Ich hoffe, dass wir irgendwann gemeinsam mit allen Menschen jauchzen werden, weil endlich Frieden ist.

Das Neue Jahr steht vor der Tür. Die Jahreslosung für 2016 lautet:

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66,13)

Der Satz geht mir direkt ins Herz. Wir haben nicht alle Kinder, aber alle haben wir eine Mutter. Oder hatten. Und hoffentlich wissen wir alle noch, wie es sich anfühlt, wenn einen seine Mutter tröstet. Ersatzmütter, Adoptivmütter oder ähnliche wunderbare Menschen eingeschlossen. Mit dem Satz gehe ich gestärkt in ein Neues Jahr. Gott ist wie eine trös-

tende Mutter. Die lass ich nicht mehr los.

Und welches Wort hat der Januar für uns?

„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim. 1,7)

Die Trias Kraft, Liebe und Besonnenheit können wir brauchen. Davon können wir nicht genug bekommen! Nur gibt's das nicht auf Vorrat. Der

Geist lässt sich ja bekanntlich nicht steuern. Er weht, wo er will. Aber bitten lässt er sich. Nach Paris, in unser Land, in unsere Gemeinde, in unsere Häuser, in unser Leben.

Jetzt wird mir leichter ums Herz. Der dreifache Zuspruch kommt zur rechten Zeit. Lasst uns gegen Krieg und Terror getrost und froh Weihnachten feiern und mit Kraft, Liebe und Besonnenheit in ein Neues Jahr gehen!

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Elke Rosenthal.

Jugend.Erinnerung – 1945/2015

Pfarrerin Elke Rosenthal

3 Länder,
3 Begegnungen,
18 Jugendliche.

Der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf hat ein trinationales Theaterprojekt in Kooperation mit dem *Jungen Deutschen Theater Berlin* durchgeführt. Am Volkstrauertag kam das Theaterstück im Deutschen Theater Berlin zur Aufführung. Eine der 18 Jugendlichen kam aus unserer Kirchengemeinde.

Auf der Website des DT steht folgende Projektbeschreibung: „Sechs Jugendliche aus Polen, sechs aus Russland und sechs aus Deutschland reisen 2015 gemeinsam nach Krakau, Wolgograd und Berlin. Sie wollen wissen, was Jugendliche in ihren Heimatstädten vor 70 Jahren erlebt haben. Auf dieser Forschungsreise in die Vergangenheit besuchen sie Orte der Erinnerung – Auschwitz, den Majew-Hügel, Berliner Bunkeranlagen. Sie treffen Zeitzeugen und erzählen einander die Geschichten ihrer Vorfahren. Sie recherchieren, spielen, schreiben, tanzen, streiten. Konflikte entstehen aus unterschied-

lichen Perspektiven und Erinnerungen an eine gemeinsame Geschichte. Gemeinsam wird nach neuen Narrativen und Ritualen des Gedenkens gesucht. Denn es geht nicht nur darum, was war. Sondern darum, was jetzt ist“.

Das Theaterstück war eindrucksvoll, bewegend, ermutigend. Unterschiedliche Prägungen wurden deutlich. Spannungen zwischen Polen und Russen etwa wurden nicht unter den Tisch gekehrt. Im „bottle-battle“ wurde der Zweite Weltkrieg nachgestellt. Auf einer auf dem Boden ausgebreiteten riesigen Landkarte von Europa wurden blaue, weiße und grüne Plastikwasserflaschen verschoben. Sie entpuppten sich als ausgezeichnete Darstellungsmittel für Truppenbewegungen, Waffen, ausgeschüttetes Leben ...

Die Jugendlichen entwickelten, erprobten und spielten fünf Rituale für eine neue Erinnerungskultur. Beeindruckend war ihre persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, der Respekt vor dem Anderssein des Anderen, das wachsende Verständnis füreinander durch

die Intensität der Begegnungen. Weil das schwer zu erzählen ist, freue ich mich auf den Film, den es über das Projekt geben wird. Bis dahin sei auf die Website des DT (www.deutschestheater.de) und auf die Facebook-Seite des Projektes (www.facebook.com/jugenderin-nung/) verwiesen.

Warum ich Ihnen davon erzähle? Ich erlebte die Voraufführung am Abend des 14. November, 24 Stunden nach den Anschlägen in Paris. Auf einmal

war Krieg und Terror ganz nah. Die Jugendlichen bauten „Paris“ spontan mit ein. Auch das eher traditionelle Ritual der Gedenkminute für die Opfer der Anschläge, das die Jugendlichen zu Beginn der Veranstaltung anregten, verband alle Anwesenden durch Generationen und Nationen. Zu erleben, wie junge Menschen der ehemals feindlichen Staaten miteinander Theater spielten, wurde zu einem sehr aktuellen und wunderbaren Zeichen der Hoffnung.

Kartenausgabe für Heiligabend

Pfarrerin Elke Rosenthal

Auch in diesem Jahr werden für fünf Christvespern am Heiligen Abend kostenlose Karten ausgegeben. Der Besucherstrom in unsere Kirchen zu Heiligabend ist sehr groß und wir möchten Ihnen die Enttäuschung ersparen, nicht mehr in die Kirche hinein zu kommen.

Die Christvespern in der Auferstehungskirche sind um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr (Pfarrer Duschka). Die Christvespern in der kalten Dorfkirche finden um 15.00 Uhr (Pfarrerin Rosenthal), um 16.15 Uhr und 17.30 Uhr statt (beide Pfarrer i.R Langhein).

Sie erhalten die Karten am 1. Adventssonntag, 29. November, um 12.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Außerdem können Sie Karten telefonisch reservieren – ebenfalls am 29. November von 12.00 bis 13.00 Uhr (Tel. 2 28 44). Die telefonisch vorbestellten Karten können Sie zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros abholen.

Unsere herzliche Bitte ist, Karten, die Sie evtl. doch nicht mehr benöti-

gen, weil sich Pläne geändert haben, auch kurzfristig wieder zurückzugeben. Es wird auch in diesem Jahr sicher eine Warteliste geben und Menschen werden sich freuen, doch noch nachrücken zu können.

Wie jedes Jahr bieten wir an Heiligabend ein breites Angebot an Gottesdiensten. Für Familien mit kleinen Kindern empfehlen wir besonders den Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Waldorfschule mit Spatzenchor und Vorkurende. Hier wird ein Singspiel zur Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Am Nachmittag gibt es um 14.30 Uhr und um 16.00 Uhr in der Waldorfschule zwei Gottesdienste mit Krippenspiel unter Mitwirkung der Jungen Gemeinde. Der festliche Gottesdienst im Theatersaal des Augustinums mit den Potsdamer Turmbläsern findet um 17.00 Uhr statt. Um 23.00 Uhr beschließt dann die Christmette in der Auferstehungskirche den Heiligen Abend. Für diese fünf Gottesdienste benötigen Sie keine Karten.

Heute gilt es, gleich aus zwei der allmonatlichen Sitzungen des Gemeindegemeinderates zu berichten – denen vom 8. Oktober und vom 12. November. Die wie immer recht gut gefüllte Tagesordnung beider Sitzungen umfasste auch dieses Mal unter anderen die „Standard-Tagesordnungspunkte“ wie den Bericht der Vorsitzenden über Gewesenes und Kommendes, Personal- und Haushaltsfragen, Neues vom Neubau, Altes vom Altbau wie die Beschaffung einer neuen Mikrofonanlage für die Dorfkirche, aber auch Altes von alten Festen: Wie sichert der Gemeindegemeinderat mit der Hilfe des Beirates die Ältestendienste zu Weihnachten in den wieder zahlreichen Gottesdiensten an verschiedenen Gottesdienstorten ab? (Freiwillige aus der Gemeinde, die sich für die Durchführung der Gottesdienst-Begleitungen für das ganze Jahr 2016 interessieren, können sich gerne in der Gemeinde melden). Ein recht neues Tätigkeitsfeld zeigte sich sodann an dem Beschluss, dass die Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde in Umsetzung des EKBO-Umweltkonzeptes das zertifizierte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ einführen wird. Auch hierzu werden weitere interessierte Mitstreiter gerne in den Kreis der Akteure aufgenommen – bitte melden!

Im Oktobertermin wurde außerdem das unerwartet große Echo auf die Informationsveranstaltung gewürdigt, in der das Projekt für Patenschaften für Flüchtlinge vorgestellt wurde. Auch die Zahl der tatsächlich „anlaufenden“ Patenschaften durch sich findende Paten und „Patenkinder“ macht Mut.

Gleichermaßen erfreut wurde im regelmäßigen Bericht der Stiftung „Kirche und Kultur im alten Dorf“ aufgenommen, dass das Stiftungsvermögen inzwischen bei rund 150.000 Euro liegt und der Abstand zu den erforderlichen 250.000 Euro erfreulich dahinschmilzt ... Der GKR dankt allen, die hieran beteiligt sind, einmal mehr und hier auch auf diesem Wege.

Im November hat der Gemeindegemeinderat seine jährliche Sitzung gemeinsam mit dem Gemeindebeirat abgehalten. Der Tagesordnung vorgeschaltet war die Vorstellung der modifizierten Neubauplanung durch Prof. Löffler. Eingebettet in die Sitzung war die einstündige Querschnittsvisitation des Kirchenkreises durch ein siebenköpfiges Visitationsteam zu den Themen „Umgang mit Anderen/Willkommenskultur“ in der Gemeinde sowie der „Einbindung in die Umgebung/ Zukunftsfragen“. Der GKR hat nach alledem das Gefühl gehabt, dass die Gemeinde einen guten Eindruck hinterlassen hat.

Die Sitzung hat sich schließlich auch mit ersten Aufträgen für die Neubauplanung, mit dem künstlerischen Nachlass von Hermann Lohrlich und der Wiederanbringung der restaurierten Gedenktafel für die Teilnehmer der Befreiungskriege im Vorraum der Dorfkirche zu befassen gehabt.

Zum Abschluss der Sitzung ist auch die Danksagung für ihre Arbeit an alle Haupt- und Ehrenamtlichen zum auslaufenden Kalenderjahr nicht zu kurz gekommen.

Eine schaffensreiche Zeit auf dem Evangelischen Waldfriedhof Kleinmachnow liegt hinter uns, abgeschlossen mit vielen Aktivitäten der Vorbereitung auf die Winterruhe, um Schutz vor Kälte, Trockenheit und Schnee zu bieten, aber auch, um den Gräbern selbst in dieser Zeit ein würdevolles Gesicht zu geben.

Unterstützt wurden die Vorbereitungen von Mitgliedern der Jungen Gemeinde, die in der letzten Herbstferienwoche zusammen mit Diakon Martin Bindemann kamen, um die Gräber bekannter Persönlichkeiten vom Herbstlaub zu befreien. Dem sollten weitere Recherchen folgen, evtl. unter Nutzung vorhandener Daten des Heimatvereins Kleinmachnow e.V. Mit diesem hatten bereits im Vorfeld Gespräche stattgefunden, um gemeinsame Aktivitäten auszuloten. Ebenfalls fand ein erstes Treffen zwischen Vertretern des Gemeindegemeinderates, dem Gemeindeglied Peter Herling sowie der Fried-

hofsleitung statt, als Auftakt für eine weitere Zusammenarbeit.

Hin und wieder kamen einzelne Helfer und boten uns Unterstützung beim Harken an, sei es rund um die Kapelle, im Bereich der Kriegsgräber oder im Umkreis eigener Grabstätten. Uns ist diese Art von Hilfe jederzeit willkommen. Wer uns also auf diese Art und Weise helfen möchte, kann sich gerne auf dem Friedhof einfinden. Möglichst bitte vorab telefonisch anmelden!

Allen bisherigen und vielleicht auch kommenden Helfern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Um eine größere Flexibilität der Friedhofsverwaltung zu ermöglichen, verändern sich deren Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Jederzeit können auch telefonisch Nachrichten hinterlassen werden.

Ehrenamtsengel

Sabine Lutz und Frank Steger

Liebe Mitwirkende am Projekt „Unterstützung für Flüchtlinge in Großbeeren, Güterfelde, Kleinmachnow und Stahnsdorf“, herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihr Projekt bei der Abstimmung über die Auszeichnung *Ehrenamtsengel 2015* unter den mehr als 1.300 abgegebenen Stimmen den zweitgrößten Zuspruch erhalten hat.

Die Übergabe der Auszeichnung und des damit verbundenen Preisgeldes

erfolgt beim Neujahrsempfang des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf am 11. Januar um 18.00 Uhr in der Zehlendorfer Paulus-Kirchengemeinde.

Ihr richtungsweisendes Projekt zeigt eindrucksvoll, mit wie viel großartigem Einsatz, schöpferischer Fantasie und Leidenschaft Ehrenamtliche sich im Umfeld von Kirche und Diakonie engagieren und welche hervorragende und wichtige Arbeit sie dabei für ihre Mitmenschen und das Gemeinwesen leisten. Dafür kann man nicht dankbar genug sein!

Mit großem Erfolg ist unser **Paten-schaftsprojekt** angelaufen. Nachdem der Info-Abend im September die ganze Dorfkirche gefüllt hatte, übernehmen immer mehr Menschen die Begleitung für einen Flüchtling für ein Jahr. Unternehmungen werden gestartet, Deutsch geübt und Hilfestellung bei der Wohnungssuche geleistet. Man kann jederzeit noch in das Projekt einsteigen.

Nachdem die Besucherzahlen im **Begegnungscafé** deutlich gestiegen sind, haben wir für den Winter vorgesorgt und das Café räumlich erweitert. Nun gibt es auch ein Spielzimmer für die Kinder. Dank einer Zuwendung aus Lottomitteln wird es

bald ausreichend Stühle und eine Spülmaschine geben.

Durch Spenden aus der Gemeinde finanziert können 25 Menschen, die noch keine Anerkennung haben, endlich einen **Deutschkurs** besuchen, fünf in Berlin und 20 in der Euroschule Potsdam.

Dringend benötigt werden weiterhin Menschen mit Tagesfreizeit, die Flüchtlinge bei **Behördengängen** unterstützen. Außerdem suchen wir **Wohnungen**, denn vor allem viele Syrer müssen aus den Heimen ausziehen.

Kleiderspenden können ab sofort vormittags bei der USE in Kleinmachnow, Am Fuchsbau 47, abgegeben werden.

Eltern-Kind-Gruppe/Krabbelgruppe

Stephanie Biller

Suchen Sie nach einer passenden Gelegenheit, sich mit anderen Müttern oder Vätern auszutauschen? Oder sind Sie und Ihre Familie neu in Kleinmachnow und suchen nach nettem Anschluss?

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, einen Vormittag in der Woche mit mir in den Räumen der Kirchengemeinde im Jägerstieg 2 zu verbringen. Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder im Alter zwischen drei Monaten und zwei Jahren kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen den Vormittag zu verbringen. Wir haben den Raum und die Zeit, über Ihr Geburtserlebnis zu sprechen, Stillfragen zu beantworten, Tipps und Tricks für Entwicklungssprünge

auszutauschen, oder das vielleicht ja noch neue Leben als Mama, Papa und als Paar zu beleuchten. Genauso können wir in diesem Rahmen Entspannungstechniken üben, mit den Kindern singen und spielen oder einfach gemütlich beisammen sein und uns unterhalten. Ihre Wünsche und Anregungen nehme ich gern auf.

Als Mutter von drei Kindern und mit viel fachlicher Erfahrung biete ich mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr die Gelegenheit für eine offene Eltern-Kind-Gruppe an (die Brandenburger Schulfertigtermine sind hierbei ausgeschlossen).

Melden Sie sich bitte bei mir telefonisch unter (0171) 2 76 70 31 an.

„Geschenke, die man nicht kaufen kann“

Weil man Freude nicht kaufen, aber verschenken kann.

Die Adventszeit steht vor der Tür! Für mich persönlich und viele von Ihnen sicherlich eine besonders schöne Zeit im Jahr! Die Zeit vor dem Heiligen Abend ist eine Zeit, um inne zu halten, um zur Ruhe zu kommen und mit lieben Menschen zusammen zu sein. Oder müsste man sagen, es ist eine Zeit, die all das eigentlich sein sollte. Wenn ich mir die Menschenmassen anschau, die alle Jahre wieder durch die Kaufhäuser hetzen auf der Suche nach dem richtigen Weihnachtsgeschenk, bin ich mir da nicht so sicher. Aus diesem Grund hat die Stiftung „Kirche und Kultur im Alten Dorf“ dieses Jahr etwas besonders erdacht. Zusammen mit lieben Menschen und prominenten Förderern wie dem Bundestagspräsidenten Professor Norbert Lammert oder Altkanzler Gerhard Schröder haben wir eine besondere Auktion auf die Beine ge-

stellt. Ganz im Sinne von Weihnachten geht es darum, einem lieben Menschen eine besondere Freude zu machen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Im Rahmen der Weihnachtsauktion „Geschenke, die man nicht kaufen kann“ können Sie ab sofort tolle Geschenke für Ihre Liebsten ersteigern. Der Erlös der Aktion kommt zu einhundert Prozent der Stiftung „Kirche und Kultur im Alten Dorf“ zu und dient damit dem Stiftungszweck, das alte Schulhaus im Zehlendorfer Damm für kirchliche, kulturelle und soziale Belange zu erhalten.

Die Auktion endet am 17. Dezember. Die Meistbietenden werden am 18. Dezember über ihren Zuschlag informiert.

Den Auktionskatalog können Sie per Email anfordern oder über unsere *facebook*-Seite einsehen.

Wir freuen uns auf Ihr Gebot und wünschen Ihnen von Herzen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

STIFTUNG KIRCHE UND KULTUR IM ALTEN DORF

Treuhandstiftung der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

www.wir-gehen-stiften.de

info@wir-gehen-stiften.de

<https://www.facebook.com/wirgehenstiften.de>

Lesung im Erzählcafé

Elisabeth Göbel

Die Kleinmachnower Autorin Elisabeth Göbel liest ihre Weihnachtserzählung „Das Licht“.

Sie ist fremd in ihrer Stadt. Sie ist fremd in ihrer Familie. Heiliger

Abend – heile Welt? Sie geht in eine Kirche ...

„... Sie trug ihre Kerze in der Rechten und schützte mit der Linken die Flamme vor dem Wind. Langsam

ging sie, die Augen allein auf ihren schwankenden Stern gerichtet. Blieb stehen, um ihn zu schützen, lief ein paar Schritte, dachte an nichts, als dass ihr das Feuer ja nicht verlosch ... Um nichts in der Welt durfte diese Kerze ausgehen. Es war ein geschenktes Licht. Nicht die weiße Wachskerze war das Geschenk, sondern das Licht."

Kommen Sie in das „Stiftungsprojekt Alte Schule“, hören Sie die Geschichte, sprechen Sie über das Ge-

hörte – und spenden Sie für die Flüchtlingsarbeit der *Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf*.

Sie sind herzlich eingeladen am Freitag, dem 11. Dezember um 18.00 Uhr. Für den Fahrdienst bitte anmelden.

Altes Schulhaus
Zehlendorfer Damm 212

Elisabeth Göbel
goebel.elisabeth@web.de

In der Rushhour des Lebens

Dirk Palm

Stehen Sie im Berufsleben, haben kleine oder halbwüchsige Kinder, einen Partner, womöglich noch ein Ehrenamt oder andere Verpflichtungen? Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Sie nicht wissen, wo Ihnen der Kopf steht, weil Sie so viele Rollen ausfüllen wollen und müssen? Willkommen im Club: Sie sind in der „Rushhour des Lebens“!

Der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, zu dem auch die Gemeinde in Kleinmachnow gehört, veranstaltet eine Gottesdienstreihe speziell für Menschen in der *Rushhour des Lebens*. Einmal im Quartal bieten die Diakonieschwester Indra Wiesinger, Mutter von vier Kindern und ich, Dirk Palm, im Ehrenamt Prädikant, und Vater von vier Kindern, einen Gottesdienst in dieser Reihe in einer Gemeinde des Kirchenkreises an. Am 3. Advent, dem 13. Dezember, findet ein Gottesdienst aus dieser Reihe in der Auferstehungskirche in Klein-

machnow im Jägerstieg 2 statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Eigentlich handelt es sich um zwei Gottesdienste: Nachdem alle um 10.30 Uhr gemeinsam bei einer Tasse Kaffee und einem Snack zusammenkommen und sich schon einmal einsingen, bietet Indra Wiesinger im Gemeinderaum im ersten Stock einen Gottesdienst für Kinder ab drei Jahren an, Dirk Palm im Kirchraum einen Gottesdienst für Erwachsene, zu dem auch kleinere Kinder herzlich willkommen sind.

In der Predigt wird es dieses Mal um Urteile gehen, mit denen wir ja in unserem privaten und auch beruflichen Umfeld oft schnell bei der Hand sind. Was sagt die Bibel dazu? Dieser Frage wollen wir nachgehen.

Kommen Sie? Wir würden uns sehr freuen! Und bringen Sie gerne noch Freunde, Bekannte und deren Kinder mit!

3. Advent: "In der Rushhour des Lebens"
- ein Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Prädikant Dirk Palm und Indra Wiesinger

Gottesdienste Dezember 2015/Januar 2016

So, 29.11. <i>1. Advent</i>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Hauschor</i>	Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal
So, 06.12. <i>2. Advent</i>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Abendmahl</i> <i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
So, 13.12. <i>3. Advent</i>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Rushhour des Lebens</i>	Pfr. Duschka Prädikant Palm
Mi, 16.12.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 20.12. <i>4. Advent</i>	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Adventsliederwunschsingen</i> <i>Taufe, Konfirmation und</i> <i>Adventsliederwunschsingen</i>	Pfn. Rosenthal Pfn. Rosenthal
Do, 24.12. Heiligabend	11.00 Uhr 14.30 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 16.15 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	Waldorf-Saal Waldorf-Saal * Dorfkirche * Auferstehungskirche Waldorf-Saal * Dorfkirche * Auferstehungskirche Augustinum * Dorfkirche Auferstehungskirche	<i>Singspiel zur Weihnachtsgeschichte</i> <i>Spatzenchor/Vorkurrende</i> <i>Krippenspiel der JG Bindemann/Pfn. v. Essen</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>Krippenspiel der JG Bindemann/Pfn.v.Essen</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>mit Potsdamer Turmbläsern</i> <i>Christvesper</i> <i>Christmette</i>	Pfn. Rosenthal Pfn. Rosenthal Pfr. Duschka Pfr. i.R. Langhein Pfr. Duschka Pfr. Möllering Pfr. i.R. Langhein Pfn. Rosenthal
Fr, 25.12. <i>1. Christtag</i>	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Swinging Christmas</i> <i>mit „Luna Jazz“</i>	Pfr. Duschka
Sa, 26.12. <i>2. Christtag</i>	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Augustinum Waldorf-Saal	<i>Klangpredigt</i> <i>Großer Chor</i>	Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal Pfn. Althaus
So, 27.12.	10.00 Uhr	Kirche Nikolassee	<i>Gottesdienst des</i> <i>Kirchenkreises</i>	Pfn. Bolle
Do, 31.12. Altjahres- abend	18.00 Uhr	Augustinum	<i>Gottesdienst im Theater-</i> <i>saal zum Jahresausklang</i>	Pfr. Möllering
Fr, 01.01. Neujahr	11.00 Uhr	Andreaskirche Wannsee	<i>Neujahrsgottesdienst des</i> <i>Kirchenkreises</i>	Pfn. i.R. Bindemann
So, 03.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>mit Sternsängern</i>	Pfn. Rosenthal
So, 10.01.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>Abendmahl</i> <i>anschl. Neujahrsempfang</i> <i>der Kirchengemeinde</i>	Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal Pfr. Duschka
Mo, 11.01.	18.00 Uhr	Pauluskirche Zehlendorf	<i>Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises</i> <i>Verleihung des Ehrenamtsengels 2015</i>	
Mi, 13.01.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 17.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche		Prädikant
So, 24.01.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Möllering Pfr. Möllering
So, 31.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 07.02.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche		Pfn. Rosenthal

An jedem Sonntag ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

* nur mit kostenlosen Eintrittskarten

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Besondere Termine Dezember 2015/Januar 2016

23.11.-17.12		siehe Artikel	Weihnachtsauktion
So, 29.11.	12.00 Uhr	Gemeindehaus	Kartenausgabe für Heiligabend-Gottesdienste
im Dezember		Adventssingen im Garten	Privatgärten (s. Artikel)
Sa, 05.12.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Adventsgemeindefeier/Senioren
Fr, 11.12.	18.00 Uhr	Altes Schulhaus (FD)	Lesung im Erzählcafé
Di, 08.01.	16-18 Uhr	Auferstehungskirche	Vorbereitungstreffen Sternsinger
09./10.01.		Die Sternsinger kommen in angemeldete Haushalte	
So, 10.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	öffentlicher Neujahrsempfang
Mo, 11.01.	18.00 Uhr	Paulus-Kirche Zehlendorf	Verleihung des Ehrenamtsengels
Sa, 23.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Benefiz-Grünkohllessen
Mi, 27.01.	20.00 Uhr	Auferstehungskirche	Holocaust-Gedenktag/Lesung

Regelmäßige Termine Oktober/November 2015

sonntags	14-17 Uhr	Zehlendorfer Damm 212	Willkommenscafé
mittwochs	9.30-11 Uhr	Gemeindehaus	Krabbelgruppe
mittwochs	ab 20.00 Uhr	Jägerstieg 1	Junge Gemeinde
Do, 03.12.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Di, 05.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mi, 02.12.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Di, 15.12.		Ausflug Mellensee	Männerkochkreis
Mi, 09.12.	20.00 Uhr	auf Anfrage	Frauenkreis
Sa, 12.12.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Skat/Doppelkopf
Di, 15.12.	09.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Seniorenfrühstück 50+
Di, 15.12.	18.30 Uhr	St. Annen Kirche Dahlem	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 06.01.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 07.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Mi, 13.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Fr, 15.01.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Sa, 16.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Skat/Doppelkopf
Di, 19.01.	09.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Seniorenfrühstück 50+
Di, 19.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 15.01.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 27.01.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Postvorbereitung Gemeindebriefe
Mi, 27.01.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger

Kirchenmusik Dezember 2015/Januar 2016

Fr, 18.12.	18.00 Uhr	Theatersaal im Augustinum	Das Musical zur Weihnachtsgeschichte
Sa, 19.12.	16.00 Uhr	Augustinum	<i>Und es geschah</i>
So, 20.12.	16.00 Uhr	<i>Erlenweg 72</i>	
		Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro	Sebastian Zebe, Johannes Staemmler
			Kurrende und Jugendchor der Kantorei, Band
			Inszenierung: Antonia Braun, Bernhard Hanuschik
Vorverkauf: Gemeindebüro oder Natura Fachbuchhandlung, Adolf-Grimme-Ring 12			
Do, 24.12.	11.00 Uhr	Saal der Waldorfschule	Christvesper, Krippensingspiel
		<i>Schopfheimer Allee 4 (vorm. Am Hochwald)</i>	Spatzenchor und Vorkurrende der Kantorei
Sa, 26.12.	18.00 Uhr	Saal der Waldorfschule	Klangpredigt zum Lobgesang der Maria
		<i>Schopfheimer Allee 4 (vorm. Am Hochwald)</i>	<i>Magnificat</i> Antonio Vivaldi
			<i>Magnificat der Tränen</i> Hans Georg Bertram
			Großer Chor der Kantorei, Orchester
			Caroline Seibt, Sopran Anna Smith, Mezzosopran
			Predigt: Pfarrerin Manon Althaus

Gottesdienst-/Veranstaltungsorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 17.

Kirchenmusik

Kantor Karsten Seibt

Das Musical „Und es geschah“ stellt die einzelnen, vertrauten Elemente der Weihnachtsgeschichte in neue, zum Teil ungewohnte Zusammenhänge. Erstaunlich ist, wie aktuell dadurch gerade die alten Texte wirken (so die Weissagung des Propheten Jesaja aus dem 7. Jahrhundert vor Christus „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“ oder die Verkündigung des Engels

an Maria und der Lobgesang der Maria „Meine Seele rühmt den Herrn“, beide aus dem Lukas-Evangelium, vermutlich im 1. Jahrhundert nach Christus geschrieben).

Dazwischen werden die Erfahrungen des modernen Menschen benannt („registriert – aussortiert“, „Was bring ich dir – ich habe nichts“), der

Engel ist ein Kind ..., welche Hirten breiten **uns** das Wort aus ...?

Zwei Grundelemente durchziehen das Stück: Zum einen erklingt das aus dem 16. Jahrhundert stammende Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ sieben Mal (Instrumental, in originaler Form oder als Paraphrase gesungen), zum anderen unterbrechen immer wieder Hammerschläge die Szene – am Ende ist ein Kreuz entstanden. Krippe und Kreuz sind aus dem gleichen Holz – wer heute an der Krippe steht, schreit morgen „Kreuzige ihn“?

Die Kurrende und der Jugendchor führen das Musical dreimal auf – bitte sichern Sie sich Ihre Karten rechtzeitig an den Vorverkaufsstellen.

Am 24. Dezember sind vor allem Familien mit jungen Kindern zur Christvesper um 11.00 Uhr in die Waldorfschule geladen. Etwa 80 Kinder der 1. bis 4. Klasse aus Spatzen-

chor und Vorkurrende gestalten das Krippenspiel „Leuchte, leuchte Weihnachtsstern“ von Rolf Krenzer und Siegfried Fietz.

Am 26. Dezember erwartet Sie eine Klangpredigt zum Lobgesang der Maria. Das Magnificat ist das Lied der schwangeren Maria, das sie anstimmt, als sie ihre Verwandte Elisabeth besucht und von ihr als „Mutter des Herrn“ gepriesen wird. Antonio Vivaldi vertont den lateinischen Text als Kantate für Chor, Solisten und Orchester; in großartiger Weise dem Text nachspürend. Das „Magnificat der Tränen“ von H.G. Bertram für Sopransolo und Orgel versucht, den alten Text für uns Heutige zu hinterfragen.

Aber natürlich werden auch Sie gebeten, singend in den Lobgesang der Maria einzustimmen. Pfarrerin Mannon Althaus wird die Predigt halten, Pfarrerin Elke Rosenthal führt als Liturgin durch den Gottesdienst.

Kleinmachnower Adventssingen

Pfarrer Jürgen Duschka

An sechs Abenden im Advent sind alle Gemeindeglieder und die anliegenden Nachbarn zu einem Singen adventlicher Lieder eingeladen. Für ca. 30 Minuten treffen wir uns jeweils vor einem anderen Kleinmachnower Haus zu gemeinsamem Gesang, besinnlichen Geschichten und Gebet. Warme Getränke und süße und herzhaft Knabbereien laden anschließend zum Verweilen ein.

Wir freuen uns auf viele gesangsfreudige Stimmen und strahlende Gesichter.

Die Termine:

Dienstag, 01.12., 19.00 Uhr
Föhrenwald 41

Freitag, 04.12., 19.00 Uhr
Hohe Kiefer 60

Dienstag, 08.12., 19.00 Uhr
Drachensteig 6

Freitag, 11.12., 16.00 Uhr
SenVital, Förster-Funke-Allee 101

Montag, 14.12., 19.00 Uhr
An der Stammbahn 181

Donnerstag, 17.12., 18.00 Uhr
Meiereifeld 14

Der Heilige Abend ist ein besonderer Abend. Wir feiern die Geburt Jesu. Dass Gott Mensch wird, berichten die Evangelisten Matthäus und Lukas. Das diesjährige Krippenspiel nimmt die beiden Evangelisten in ihren Gemeinsamkeiten und kleinen Unterschieden auf. In unseren Häusern verschmelzen dann die Erzählbilder der Hirten und der Weisen, das Haus und die Krippe im Stall zu

einem gemeinsamen Bild. Lassen Sie sich einladen und auch überraschen. Die diesjährigen Krippenspielgottesdienste (siehe Gottesdiensttabelle Seite 9) im Saal der Waldorfschule werden von Konfirmandinnen und Konfirmanden der 9. Klasse und der Jungen Gemeinde gestaltet. Als Pfarrerin wird Ute von Essen den Gottesdienst liturgisch leiten.

Swinging Christmas am 1. Weihnachtstag

Pfarrer Jürgen Duschka

Mittlerweile kann man es schon Tradition nennen. Am 1. Weihnachtsfeiertag findet wieder in der Auferstehungskirche um 10.30 Uhr ein etwas anderer Weihnachtsgottesdienst statt. Unter dem Titel „Swinging Christmas“ lade ich zusammen mit „Luna Jazz“ zu einem Gottesdienst mit Weihnachtsliedern im Stile des

Swing, Soul und Jazz ein. Nach einem eher besinnlichen Heiligen Abend wollen wir fröhlich singend und swingend in den neuen Weihnachtsmorgen starten. Schön ist, dass hier niemand drängeln oder vorher nach Karten anstehen muss. Alle dürfen spontan vorbei kommen. Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Gottesdienste zum Jahresende

Pfarrer Jürgen Duschka

Wegen der vielen Gottesdienste zum Weihnachtsfest wird am 27. Dezember bei uns kein Gottesdienst stattfinden. An diesem Tag soll aber keiner auf den Kirchengang verzichten müssen. So laden wir ganz herzlich an diesem Tag zu einem zentralen Gottesdienst unseres Kirchenkreises um 10.00 Uhr in die Ev. Kirchengemeinde Nikolassee ein. Diesen Gottesdienst wird Pfarrerin Bolle halten. Am Altjahresabend findet in diesem Jahr wieder um 18.00 Uhr im August-

tinum ein besonderer, musikalisch geprägter Gottesdienst statt. Hier wird Pfarrer Möllering, der die Liturgie und Predigt halten wird, von Caroline Seibt (Sopran) und Peter Christian Feigel (Klavier) unterstützt. Es werden u.a. Werke von A. Vivaldi, M. Reger und W.A. Mozart erklingen. Lassen Sie sich durch die Ankündigung locken und nehmen Sie an diesem Gottesdienst im Theatersaal des Augustinums teil.

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern

Wir treffen uns am 3. Dezember, 19.00 Uhr im Gemeindehaus, um den Gemeindegachmittag im Dezember vorzubereiten.

Am 7. Januar 2016 treffen wir uns ebenfalls um 19.00 Uhr im Gemein-

dehaus und wollen uns mit der Jahreslosung für 2016 beschäftigen. Außerdem werden wir uns über die Themen für das neue Jahr unterhalten. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Gemeindegachmittag mit Adventsfeier

Christel Kern

Samstag, 5. Dezember

Wir laden alle Senioren zu einem Konzert im Advent mit anschließendem Kaffeetrinken ein.

Der Gemeindegachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten.

Im Januar findet kein Gemeindegachmittag statt.

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Skat und Doppelkopf

Diakon Martin Bindemann

Winterzeit ist auch Zeit zum Spielen. Spiel, Spaß und Gemeinschaft und das noch für einen guten Zweck. Eingeladen wird zu Skat und/oder Doppelkopf. Der Erlös des Abends kommt der Aktionsgruppe Stolpersteine zu Gute. Wir erbitten eine Starterspende von 5 Euro. Diese wird, wie alle Erlöse des Abends der Arbeit der Aktionsgruppe Stolpersteine zu Gute kommen. Natürlich

ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir spielen am Samstag, dem 12. Dezember und im neuen Jahr am Samstag, dem 16. Januar. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr im Jägerstieg 2.

Bitte melden Sie sich bis jeweils zwei Tage vorher verbindlich bei mir an.

Neujahrsempfang

Pfarrerin Elke Rosenthal

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Gemeindeglieder sehr herzlich zum Neujahrsempfang der Kirchengemeinde einladen. Nehmen Sie am Sonntag, dem 10. Januar Anteil daran, was im letzten Jahr an hoffnungsvollen Projekten entstanden ist und blicken Sie mit uns gespannt und zuversichtlich ins

Jahr 2016. Wir beginnen den Neujahrsempfang in bewährter Form mit einem Gottesdienst, um dann, nach einem Umtrunk von der Auferstehungskirche in die Kita zu ziehen, wo ein köstliches Buffet – wie immer vom Gemeindegkirchenrat selbst zubereitet – auf Sie wartet!

Mittwoch, 9. Dezember

Beim letzten Frauenkreistreffen in diesem Jahr halten wir traditionell einen kleinen Jahresrückblick. In gemütlicher Runde wollen wir zusammen essen.

Auch dieses Mal treffen wir uns wieder in einem Privathaushalt (Adresse bitte erfragen).

Mittwoch, 13. Januar

Jahreslosung

mit Pfarrerin Elke Rosenthal
Jägerstieg 2, 20.00 Uhr.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Gudrun Greulich	Tel. 7 16 19
Marianne Nentwich	Tel. 60 81 16

Die Sternsinger kommen*Pfarrer Jürgen Duschka*

Um den 6. Januar herum werden wieder viele kleine und größere Sternsinger aus der katholischen und evangelischen Gemeinde in Kleinmachnow unterwegs sein.

Unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Respekt für Dich, für Mich, für Andere – in Bolivien und weltweit!“ bringen die Sternsinger bei ihrer 58. Aktion Dreikönigssingen die frohe Botschaft von Gottes Menschwerdung in unsere Häuser und sammeln für das Kindermissionswerk der Katholischen Kirche.

Was bedeutet Respekt? Welche Aspekte umfasst dieser Begriff, insbesondere für Kinder? Wodurch wird respektvolles Verhalten untereinander verhindert? Dies soll in diesem Jahr besonders am Beispiel von Bolivien deutlich werden. Die Sternsinger engagieren sich im aktuellen Beispielland ganz konkret dafür, dass Diskriminierung und Ausgrenzung der „indigenen Bevölkerung“ überwunden werden: In zahlreichen Projekten werden Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft gefördert, werden Vorurteile abgebaut und junge Menschen er-

mutigt, ihre Identität zu finden. Zwei dieser jungen Menschen zeigt das Sternsingerplakat: Cristóbal und Ronald leben in El Alto, einer Großstadt in Bolivien. Die beiden gehen in die Fußballschule des Projekts Palliri, das mit Sternsinger-Spenden unterstützt wird. Cristóbal und Ronald sind Freunde. Für die zwei ist das keine Frage der Herkunft oder des Aussehens.

Um solche Projekte zu unterstützen, suchen wir Kinder, die mitlaufen möchten. Melden Sie sich bitte bei mir per Telefon oder E-Mail oder im Gemeindebüro an. Alle Familien, die besucht werden möchten, tragen sich bitte auf der Liste im Gemeindehaus ein oder schicken mir bitte auch eine E-Mail.

Die Sternsinger kommen diesmal am 9. und 10. Januar 2016 in Ihr Haus.

Zur Vorbereitung auf die kommende Aktion laden wir die Kinder zu einem Treffen am Dienstag, dem 8. Dezember von 16.00 bis 18.00 Uhr in das Gemeindehaus ein. Hier werden wir die Aktion vorstellen und die Lieder und Abläufe üben.

Alle Jahre wieder und doch jedes Mal ein wenig anders findet unser Grünkohlessen statt. Lassen Sie sich am 23. Januar überraschen!

Zum 8. Mal lädt der Männerkochkreis alle Freunde des Grünkohlgenusses zum Benefiz-Essen zugunsten unseres Kirchbauprojektes ein. Wir werden das Menü in bewährter "Kleinmachnower Art" unter Verwendung von Fleisch aus artgerechter Tierhaltung anbieten.

Genießen Sie in netter Gesellschaft und bei anregenden Gesprächen an einer festlich gedeckten Tafel mit einer Melange besonderer Art, ergänzt durch schäumendes, frisch gezapftes Bier, oder ein Getränk anderer Wahl einen wunderbaren, genussvollen Benefizabend.

Erwachsene: 30 Euro
Partner: 20 Euro
Kinder: 10 Euro

Samstag, 23. Januar 2016, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Jägerstieg 2
Anmeldung solange Plätze frei sind bis 19. Januar:

Bodo Bohn Tel. 7 08 52

Gemeindebüro Tel. 2 28 44

Holocaustgedenktag am 27. Januar

Diakon Martin Bindemann

Der 27. Januar ist Holocaustgedenktag. Dieser Tag steht für die Befreiung des KZs Auschwitz im Jahr 1945. Das KZ Auschwitz war das größte Konzentrations- und Vernichtungslager der Nationalsozialisten.

Die Aktionsgruppe Stolpersteine lädt Sie an diesem Tag mit besonderer Verantwortung zu einer Lesung mit Eva Zeller ein. Sie lebte in den Jahren 1950 bis 1956 als Pfarrfrau in Kleinmachnow.

Literarisch befasst sich Eva Zeller immer wieder mit dem Nationalsozialismus. Am 27. Januar wird sie aus ihren Texten lesen, natürlich werden auch Auszüge aus „Das versiegelte Manuskript“ zu Gehör kommen. In diesem Buch wird beschrieben, wie ein jüdisches Kind in einer Kleinmachnower Gärtnerei versteckt überlebt. Beginn ist um 20.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Der Eintritt ist frei.

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm, ggü. Nr. 212

- Stufe mit Hilfe bzw. einer mobilen Rampe überbrückbar
- Toilette nicht barrierefrei erreichbar

Auferstehungskirche

Jägerstieg 2

- Kirchsaal barrierefrei erreichbar
- Toiletten nur über eine mobile Rampe erreichbar

Gemeinderäume

Jägerstieg 2

- Erdgeschoss nur über eine mobile Rampe erreichbar
- Räume im 1. OG nicht barrierefrei erreichbar

Altes Schulhaus

Zehlendorfer Damm 212

- nicht barrierefrei erreichbar

Saal der Waldorfschule

Schopfheimer Allee 4

- barrierefrei erreichbar

(vormals Am Hochwald)

Augustinum

Erlenweg 72

- barrierefrei erreichbar

SenVital

Förster-Funke-Allee 101

- barrierefrei erreichbar

Kirche Nikolassee

Kirchweg 6, 14129 Berlin

- Stufen mit Hilfe bzw. einer mobilen Rampe überbrückbar

Paulus-Kirche Zehlendorf

Kirchstraße 6, 14163 Berlin

- barrierefrei erreichbar

Andreas-Kirche Wannsee

Lindenstraße 2, 14109 Berlin

- Kirche nicht barrierefrei erreichbar, Toiletten sind barrierefrei erreichbar

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief

(Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur ((033203) 7 02 57), Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: [**gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)

Internet: [**www.ev-kirche-kleinmachnow.de**](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Facebook: [**www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**](http://www.facebook.com/evkirchekleinmachnow)

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Februar/März 2016

Freitag, 15. Januar 2016, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 27. Januar um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 27. Januar ab 12.00 Uhr

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-2. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
3.-4. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse:	Dienstag	16.30 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
<i>(1. bis 2. Klasse)</i>		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
<i>(3. bis 4. Klasse)</i>		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
<i>(5. bis 7. Klasse)</i>		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
<i>(ab 8. Klasse)</i>		

Junge Gemeinde

Diakon Martin Bindemann
jeden Mittwoch, Jugendkeller Jägerstieg 1

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

Mutter-Kind-Kreis/Krabbelgruppe

Stefanie Biller (0171) 2 76 70 31

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Beate Apelt (für Stahnsdorf)
Martin Bindemann (für Teltow)
fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de

Rumänienhilfe

Pfarrer i.R. Dieter Langhein (Tel. 2 24 00)

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

Pfarrer

Elke Rosenthal Tel. 88 51 79
Mobil (0171) 2 79 18 31
rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de
Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr@ev-kirche-kleinmachnow.de

Diakon

Martin Bindemann Tel. Privat 7 91 73
Tel. Büro 60 96 84
Mobil (0173) 6 12 31 47
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kantor

Karsten Seibt Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebeirat-Vorsitzende

Christiane von Barga
gemeindebeirat@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Tel. 8 46 25
Mobil (0151) 68 40 67 86

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Ramona Nicolai-Gürlich Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91
Fax 7 12 49

Steinweg 1
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.30 Uhr

– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebrief per Mail? Anmeldung: gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de